Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 42. Dienstag, den 19. Februar 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 16ten bis 18. Februar 1828.

Die Hrn. Kaufleute Hay und Maty, Hr. Com. Strödel, Hr. Schiffsrehder Lietke und Herr Lieutenannt Ebel von Pillau, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute am Ende und Cochroy von Stettin, log. im Hotel de Berlin.

Abgegangen in dieser Zeit: Herr Kaufmann Borchmann nach Elbing.

Verlorne Sachen.

Es ist am Freitage den 15. Februar, entweder aus einem in der Hundegasse stehenden Korbwagen, oder während der Fahrt über Ohra, Praust, Langnau u. s. w. nach Senslau und Czerbierczyn, ein Pack in grau Papier mit einer Schnur kreuzweise gebunden, geschriebene Bücher, Papier und Rechnungen enthaltend, verloren gegangen, deren Inhalt nur für dem Eigenthümer von irgend einem Werthe ist.

Der Finder wird gebeten, solche entweder in der Langgasse № 396. oder auf dem Gute Czerbierczin gegen eine angemessene Belohnung abzureichen.

Danzig, den 16. Februar 1828.

Anzeigen.

Ein Capital von 3580 Rthl., welches auf das in der Baumgartschengasse sub № 1028. 1029. 1083. 1084. 1085. belegene, zur Essigfabrike benutzte Grundstück hinter 4500 Rthl. hypothekarisch eingetragen steht, wünscht der Eigenthümer zu verkaufen. Die billigen Bedingungen erfährt man Jopengasse № 737.

Wer hieselbst ein Haus mit Brandtwein-Distillation und Schankfreiheit in einer lebhaften Straße, zu Ostern d. J. vermiethen will, melde sich bei dem Geschäfts-Commissionair Hintz, Tagnöth № 21. A.

Zur Wiederbesetzung meiner Privatstunden im Rechnen, Schreiben und Klavierspielen suche ich noch einige Eleven. Nähere Nachricht Langenmarkt № 485. drei Treppen hoch.

Vermiethungen.

Hinter der Schießstange ist ein großer Stall nebst Wohnung zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man Jopengasse № 737.

In Oliva № 64. sind decorirte Stuben mit Eintritt in den Garten zu vermiethen.

In dem Hause Heil. Geistgasse unter dem Zeichen der „Bienenkorb" № 982, 2 Treppen hoch, ist ein sehr bequemes Logie bestehend aus 3 Stuben, eigner Küche, Apartement und den halben Boden an ruhige wo möglich kinderlose Familie zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht Fischmarkt № 1599.

Heil. Geistgasse № 773. ist eine Hinter- und Vorstube parterre an einzelne Personen zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Ein gestrichenes einthüriges Kleiderspind à 4 Rthl, ½ Dutzend birken moderne Stühle für 7 Rthl, soll Frauengasse-No. 838. verkauft werden.

Den besten Stärcke-Sirop in Gebinden von 2 Ctr. zum Fabrikpreise, russisches Kronlichtentalg in Fässer, grauen Mohn, Laagerhanf, Babeleede und Hanfheede in Bunden à 5 Stein, erhält man billig in der Gerbergasse № 63.

Zu äußerst billigen Preisen

empfehle ich die jüngst erhaltene **extra feine Damentuche und Circassiens** zur größten Auswahl in allen Modenfarben, blauschwarze und couleurte Stuffs von der feinsten bis zur geringsten Qualität, veritable Engl. Hemdenflanelle, extra feine französische Merinos, couleurte und blauschwarze Seidenzeuge zu auffallend billigen Preisen. Bettdrilliche und Federleinen, Parchend und Bumsine von der geringsten bis zur feinsten Qualität und noch mehrere sehr courante und äußerst billige Artikel, Circassien-Damen-Mäntel, Norwich-Crapes, Bombazetts und carirte Merinos verkaufe ich, um damit gänzlich zu räumen, weit unter dem Einkaufspreis.

F. L. Fischel, Heil. Geistgasse № 1016.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Nachlaßmasse des verstorbenen Gastwirths Paul Haselau zugehörige in der Dorfschaft Gutcherberge sub Servis-No. 41. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 14. verzeichnete Grundstück, welches in einem Wohngebäude und einem Hofraum, als Schankhaus unter dem Zeichen der Sonne, benutzt, bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats, nachdem es auf die Summe von 589 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 14. Januar,

den 18. Februar und
den 24. März 1828,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle zu Guteherberge angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 16. November 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Carl Benjamin Gehrke gehörige in Langfuhr sub Servis-No. 47. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 25. verzeichnete Grundstück, welches in einem in Fachwerk erbauten, eine Etage hohen Vorderhause mit einem Hof- und Gartenplatz bestehet, soll auf den Antrag der hinterbliebenen Erben zum Behuf der Regulirung des Nachlasses, nachdem es auf die Summe von 328 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 13. März 1828, Vormittags um 10 Uhr,

an Ort und Stelle vor dem Herrn Secretair Wernsdorf angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein jährlicher Canon von 8 Rthl. für die Kämmereikasse eingetragen worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 3. December 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Provinzial-Landschafts-Direktion zu Danzig ist das im Stargardtschen Kreise belegene zur Joseph v. Lehwald Jezierskischen Liquidationsmasse gehörige, auf 1560 Rthl. 19 Sgr. 10 Pf. landschaftlich abgeschätzte adeliche Gut Zgorzallen, wegen rückständiger Pfandbriefszinsen zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 14. März,
den 13. Mai und

den 16. Juli 1828

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Stosch hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem adlichen Gute Zgorzallen und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 30. November 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die denen Gottfried und Anna Stegmannschen Eheleuten gehörigen sub Litt. B. LV. 2. und 10. zu Preuschmark belegenen auf 2333 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 12. December c.
den 13. Februar und
den 13. April 1828, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, wobei noch bemerkt wird, daß die Vergütigung aus der Königl. Westpreuß. Domainen-Feuer-Societät für die eingeäscherten Gebäude 400 Rthl. beträgt.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 18. September 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

In der Subhastationssache des den Kämmerei-Rendant Borchertschen Eheleuten zugehörigen hieselbst sub Litt. A. XII. 65. belegenen, gerichtlich auf 676 Rthl. 18 Sgr. 9 Pf. abgeschätzten Grundstücks haben wir einen anderweitigen Licitations-Termin auf

den 26. März 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Nitschmann anberaumt, und werden die be-

sitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 11. December 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das denen Amtsrath Kozerschen Eheleuten gehörige hieselbst auf der Höhe sub Litt. B. XVIII. belegene freie Bürgergut Tannenberg, auf 4018 Rthl. 9 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 15. März,
den 17. Mai und
den 19. Juli 1828, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 14. December 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Schiffer Johann und Anna Elisabeth Grützschen Concursmasse gehörige sub Litt. A. XIII. 183. a. hieselbst auf dem äußern Mühlendamm belegene, auf 866 Rthl. 2 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 9. April 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zu-

geschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 24. December 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Das Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen beurkundet hiedurch, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend, als Mandatarius Fisci aus Danzig gegen den Zimmergesellen Johann Jacob Wohlgemuth, einen Sohn der Schankwirth Wohlgemuthschen Eheleute, welcher sich im Jahre 1824 auf die Wanderschaft begeben und nicht zurückgekehrt ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Jacob Wohlgemuth wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 3. Mai c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Riepe anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Jacob Wohlgemuth diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Nitka, Glaubitz und John in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 8. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Mandatarius Fisci gegen den Seefahrer Herrmann Ludolph Burmeister, einen Sohn des verstorbenen Zuckersieders Herrmann Wilhelm Burmeister, welcher sich im Jahre 1820 heimlich entfernt, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Herrmann Ludolph Burmeister wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 22. März 1828 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Skolaicki anste-

benden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Herrmann Ludolph Burmeister diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, [illegible]ka, John und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 11. December 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Glasergesellen August Friedrich Neumann, einen Sohn des Küsters Neumann zu Danzig, welcher sich im Jahre 1820 auf die Wanderschaft begeben hat, bis jetzt nicht zurückgekehrt ist, und seit dem 27. September 1821, weder seinen Eltern noch seiner Obrigkeit Nachricht von seinem Aufenthalte ertheilt, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Konfiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der August Friedrich Neumann wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 26. April Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Skolnicki anstehenden Termin, in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Konferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der August Friedrich Neumann diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Glaubitz, Raabe und Brandt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 7. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Citation der Creditoren.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst sind alle diejenigen welche an dem Vermögen des Kaufmanns Carl Christian Lammers einen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher er sey, zu haben vermeinen, dergestallt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 11. März c. Vormittags um 9 Uhr

sub präjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato Herrn Assessor Siegfried erscheinen, ihr Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden diejenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarii Criminal-Rath Sterle, Justiz-Commissarius Martens und Voie in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 30. October 1827.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 18. Februar 1828.

London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.
— 3 Mon. — & — Sgr.
Amsterdam TageSgr. 40 Tage — Sgr.
— 70 Tage — & — Sgr.
Hamburg, Sicht — & — Sgr.
10 Tage Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.
Berlin, 8 Tage —
3 Woch. — 2 Mon. — & — pC. d.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Dito dito dito wicht.	3 : 9	: Sgr
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or . Rthl.	5 : 21	— —
Kassen-Anweisung. —	100	—
Münze . . . —	—	—

Getreidemarkt zu Danzig, vom 13ten bis 16. Februar 1828.

	Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
II. Vom Lande, d. Schfl. Sgr:	34—45	26—30	—	21—24	13—14	40—50